

BESCHLUSSVORLAGE V0173/17 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Soziales
	Kostenstelle (UA)	4000
	Amtsleiter/in	Einödshofer, Christine
	Telefon	3 05-1620
	Telefax	3 05-1629
E-Mail	Christine.einoedshofer@ingolstadt.de	
Datum	07.03.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	23.03.2017	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Pflegesituation in Ingolstadt
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Situation der Pflege in Ingolstadt zur Kenntnis.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Wie den letzten Ausschussvorlagen des Heilig-Geist-Spitals und der allgemeinen Presse zu entnehmen war, ist die Situation in der Pflege in der Stadt Ingolstadt derzeit stark in Bewegung. Bereits in Ihrer Vorlage der Pflegeprognose 2014 – 2035 im Oktober 2015 wies die Verwaltung darauf hin, dass die vorhandenen vollstationären Pflegeplätze sehr gut ausgelastet sind. Sie verwies dabei auch auf das dadurch gleichzeitig auftretende Problem mit den eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat damals neue Förderrichtlinien für die Investitionskosten bei Neuerrichtung oder Umbau von Pflegeeinrichtungen beschlossen.

Zum 31.12.2016 gab es in der Stadt Ingolstadt 1.247 stationäre Pflegeplätze. Davon waren am Stichtag 26 zur Belegung frei. Tatsächlich gab es weitere nicht belegte Heimplätze, die aber aus verschiedenen Gründen, wie Renovierung des Zimmers, Umbau oder Belegung eines Zwei-Bett-Zimmers mit einem Bewohner, der an einer ansteckenden Erkrankung leidet, aktuell nicht belegt werden konnten. 60 Plätze konnten wegen fehlenden Fachkräften nicht belegt werden.

Für den Bereich der Kurzzeitpflege wurde, wie oben ausgeführt, bereits im Oktober 2015 auf die Problematik der Einstreuung hingewiesen. Allein das Heilig-Geist-Spital Ingolstadt hatte dauerhaft vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze. Da die Finanzierung über die Pflegekassen für den Bereich der

Kurzzeitpflege nicht auskömmlich ist, hat die Heilig-Geist-Spitalstiftung, um eine weitere wirtschaftliche Schieflage der Stiftung zu vermeiden, diese Plätze zum Jahresende 2016 geschlossen.

Damit standen nur noch die eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze der anderen Einrichtungen zur Verfügung. Grundsätzlich kann ein eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz, zumindest bei nahezu Vollbelegung der Einrichtung, nur kurzfristig angeboten werden. Damit ist eine Planbarkeit der Kurzzeitpflege nicht mehr möglich.

Die Stadt Ingolstadt hat deshalb als Sofortmaßnahme zur Sicherung des Angebots von planbaren Kurzzeitpflegeplätzen die Förderung von fünf dauerhaften Kurzzeitpflegeplätzen ausgeschrieben. Dies allerdings unter der Bedingung, dass dadurch keine vollstationären Pflegeplätze wegfallen, die ebenfalls dringend benötigt werden.

Als einzige Einrichtung hat das Heilig-Geist-Spital ein Angebot abgegeben und damit auch den Zuschlag erhalten. Mit sofortiger Wirkung stehen dort nun wieder fünf feste Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Das Angebot gilt vorrangig für Ingolstädter Bürger, die in ihrem häuslichen Umfeld durch Angehörige oder sonstige nahestehende Personen gepflegt werden. Auch im Falle einer vorübergehenden Verhinderung der Pflegeperson kann diese Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Für den Bereich der Tagespflege stehen in Ingolstadt derzeit 5 Einrichtungen mit insgesamt 43 Plätzen zur Verfügung. Eine sechste, von der Stadt geförderte Einrichtung, mit 14 Plätzen wird derzeit fertiggestellt.

Im Februar 2014 und im November 2015 hat jeweils ein sog. Fachtag Pflege stattgefunden. Der Fachtag wurde gemeinsam von Gesundheitsamt, Amt für Soziales, Bezirk Oberbayern, Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten aus Ingolstadt, dem Klinikum Ingolstadt, den Berufsfachschulen und dem BBZ zur Nachwuchsgewinnung gestaltet. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen der Ingolstädter Mittel- und Realschulen über die Berufe in der Pflege, Krankenpflege und Hauswirtschaft informiert. Auch im Herbst dieses Jahres soll wieder so ein Fachtag stattfinden. Bei Personen die bei der Bundesagentur für Arbeit oder beim Jobcenter Ingolstadt arbeitssuchend gemeldet waren, konnte leider wenig Beteiligung erzielt werden.

Da die Pflegelandschaft sehr vielfältig ist, und von vielen unterschiedlichen Faktoren beeinflusst wird, wurde im Auftrag des Oberbürgermeisters aktuell ein Gutachten zur Beleuchtung der verschiedenen Bereiche in Auftrag gegeben. Dies soll dann als Basis zur Erstellung eines Konzeptes für die weitere Entwicklung in den einzelnen Bereichen dienen.